



BUNDESANSTALT

LEIBESERZIEHUNG

Wien IX., Serrsenccasse 9

Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telephon U 17-0-89

5. Folge 1958

Wien, am 13. Oktober 1958

Aus dem Inhalt:

Tag der österreichischen Fahne 1958

Neue Anschrift des Wiener Leichtathletik-Verbandes

Neue Rekorde

Bestrafung eines Vereines wegen Nichteinhaltung der Jugendschutzbestimmungen

Richtigstellungen und Ergänzungen der Wettkampfordnung

Verlängerung des Termines für die Enddurchgänge der VIII

Wertungstabellen für die "C" und "D"-Jugend

Jugendleistungsabzeichen

OSTA-Prüfung in Wien

Trainertagung in Mainz

Einladung zum nächstjährigen Cross-Country in Paris

FISU-Spiele 1959 in Turin

Ergebnisberichte: 30km-Länderkampf 1958 gegen Deutschland und Schweiz

Osterr. Marathonmeisterschaft 1958

Mehrkampfmeisterschaften 1958

Europameisterschaften 1958 in Stockholm

Aufrunden der Bundesländervergleichskämpfe

Internationale Meisterschaften in Bukarest

x) Internationales Meeting in Budapest

Internationaler Frauenfunfkampf in Budweis

x) Schulvergleichskämpfe Wien-Frankfurt-London

Ergebnis des Österreichischen Cups 1958

x) Die Berichte über diese Veranstaltungen werden nachgeholt.

Tag der österreichischen Fahne 1958

Der Bundessportfachrat hat mit Rundschreiben Nr. 3 alle Fachverbände darauf aufmerksam gemacht, dass der am 25. Oktober abzuhaltende "Tag der österreichischen Fahne" auch im österreichischen Sport seine entsprechende Würdigung finden soll. Der 26. Oktober soll ein ständiger Gedenktag der österreichischen Bevölkerung an die endgültige Befreiung Österreichs, an die Unterzeichnung des Staatsvertrages, an die Erklärung der immerwährenden Neutralität und an die Aufnahme Österreichs in die Vereinten Nationen werden.

Gerade heuer ergibt sich eine günstige Gelegenheit zur Feier dieses Tages, weil der 26. Oktober 1958 auf einen Sonntag fällt.

Bei allen sportlichen Veranstaltungen soll ein Flaggenappell abgehalten werden und sowohl die Sportausübenden wie die Zuschauer in würdiger Form auf die Bedeutung dieses Tages für Österreich hingewiesen werden. Selbstverständlich soll an diesem Tage auf allen Sportstätten die Staatsflagge wehen.

Neue Anschrift des Wiener Leichtathletik-Verbandes

Der Wiener Leichtathletik-Verband hat sein bisheriges Quartier von Wien III, Berggasse 21 in die neue Wiener Stadthalle mit der Anschrift Wien KV, Vogelweidplatz 14 (Telefon 92-56-98) verlegt.

Neue anerkannte Rekorde

Die nachfolgend angeführten Leistungen wurden vom ÖLV überprüft, in Ordnung befunden und als Rekorde anerkannt:

M ä n n e r :

R o z s n y o i	Sandor	WAC	5.000m	14:55.2	1.6.58
H u b e r	Adolf	KAC	60m	5.7	15.6.58
B a u e r	Josef	ULC-Linz	Stabhoch	4.15m	20.7.58
T h u n	Heinrich	WAF	Hammer	60.96	3.8.58
R o z s n y o i	Sandor	WAC	3.000m	8:14.0	19.6.58

männl. Junioren :

K l a b a n	Rudolf	Reichsbund	800m	1:51.5	25.5.58
K l a b a n	Rudolf	Reichsbund	800m	1:51.3	19.8.58
K l a b a n	Rudolf	Reichsbund	1500m	3:43.2	22.8.58
H ä r l e	Siegfried	T-Lustenau	400m	49.2	7.9.58
K l a b a n	Rudolf	Reichsbund	5000m	15:20.3	1.6.58
W i n t e r d o r f e r	Hans	ULC-Linz	10.000m	34:15.4	3.8.58
P a u l s	Gottard	U-West Wien	3000m-Hind.	9:41.0	2.8.58
R a t z e r	Franz	U-Neuhofen	Kugel	15.95	9.8.58
T h u n	Heinrich	WAF	Hammer	60.96	3.8.58
UKJ-Wien	Reismann - Gump		4x100m	45.0	1.6.58
ULC-Linz	Györgyfalvay-Schwarzgruber Bauer K.-Almesberger Brunneder-Kneidinger		4x400m	5:51.3	19.7.58

männl. Jungen :

T u l z e r	Volker	Allg.TV-Freistadt	1500m	4:00.0	3.8.58
WAF XVI	Egerth - Mitschka Owörak - Siebert		4x100m	45.0	3.8.58
Polizei SV-Leoben	Brunnsteiner-Tiefengraber		4x200m	1:56.0	10.8.58
U-Salzburg	Stellwag - Nepel Schichtl-Kulf Pöhl-Steininger		Schwed.St.	2:04.5	24.8.58
M a n d l	Horst	Polizei Leoben	1500m Hind.	4:44.6	27.7.58

F r a u e n :

M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	100m	11.9	Linz	1.8.58
M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	200m	25.2	Linz	2.8.58
M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	80m-H.	11.2	Linz	3.8.58
K n a p p	Reinelde	UKJ-Wien	Weitsprung	5.38	Linz	14.9.58
K n a p p	Reinelde	UKJ-Wien	int.5-Kampf	4505	Bukarest	9/10.8.58
(9.97-1.60-26.1-12.0-5.71)					Route	

w e i b l . J u n i o r e n :

M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	100m	11.9	Linz	1.8.58
M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	200m	25.2	Linz	2.8.58
M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	80m-H.	11.2	Linz	3.8.58
R u p p r e c h t e r	Erna	KSV-Ortmann	300m	2:21.0	Graz	5.6.58
M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	int.5-Kampf	4273	Graz	9/10.8.58
(11.25-1.41-25.3-11.3-5.35)					Route	

w e i b l . J u s e n d :

J a n i s c h	Heidi	ULC-Linz	int.5-Kampf	5788	Route	9/10.8.58
(10.65-1.48-29.1-12.9-5.33)						

N a c h t r a g - M ä n n e r :

M u c h i t s c h	Hans	Klagenf.LC	int.10-Kampf	6449	Route	9/10.8.58
(10.9-7.04-10.70-1.78-49.7-15.3-29.59-5.40-40.38-4:15.6)						

Eine Nachprüfung des bisherigen Zehnkampfrecords von Ludwig Vesoly hat ergeben, dass diese Leistung nach den neuen internationalen Wertungstabellen nicht 6148 Punkten entspricht, sondern 6151 (5445 + 2706). Desgleichen beträgt der derzeit noch gültige Rekord von Bele Frankomar (Post Graz) im int. Fünfkampf nicht 3001 Punkte, sondern 3.002.

Bestrafung eines Vereines wegen Nichteinhaltung der Jugendschutzbestimmungen

Der Salzburger Leichtathletik-Verband hat den SC-Löfer wegen Nichteinhaltung der Jugendschutzbestimmungen mit einer Ordnungsstrafe und einer Geldstrafe von S 20.-- belegt. Unter Hinweis auf vorgenannte Mitteilung werden alle Landesverbände und Verbandsvereine dringendst gebeten, die in den Wettkampfbestimmungen genau festgelegten Schutzbestimmungen für unsere Jugendlichen zu beachten und alle ihnen bekanntwerdenden Verstöße dagegen im Interesse unserer Jugend rigoros zu ahnden.

Richtigstellungen und Ergänzungen der Wettkampfbestimmungen

Durch eine Reihe von Beschlüssen der IAAF in Stockholm und das Auftreten von unvermeidbaren Satzfehlern in der Ausgabe 1958 der Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen sieht sich der ÖLV veranlasst, ein Beilageblatt herstellen zu lassen, welches alle bisherigen Bezüge dieser Auflage kostenlos erhalten werden. Der genaue Termin der Auslieferung wird voraussichtlich in der nächsten Folge der Verbandsmitteilungen bekanntgegeben werden.

Verlängerung des Termines für Durchgänge der VM

Über mehrfachen Wunsch verschiedener Landesverbände und Vereine und unter Berücksichtigung des Umstandes, dass eine grössere Anzahl von Terminen in diesem Herbst durch internationale Veranstaltungen belegt waren, hat der ÖLV beschlossen, dieses Jahr ausnahmsweise Durchgänge in der Vereinsmannschaftsmeisterschaft bis einschliesslich Sonntag, den 19. Oktober, zu genehmigen. Die Veranstalter solcher Wettkämpfe werden aber ersucht, die Wettkampfberichte raschest an ihren zuständigen Landesverband zu übermitteln.

Wertungstabellen für die "C"- und "D"-Jugend

Durch die Einführung der neuen internationalen Wertungstabellen in der Ausgabe des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ist vielfach Unklarheit darüber entstanden, welche Tabellen nunmehr für die Bewertung der Dreikämpfe der männlichen und weiblichen "C"- und "D"-Jugend herangezogen werden sollen. Hierzu wird klargestellt, dass aus Gründen der Kostenersparnis auch weiterhin die bisher in Geltung gestandenen Ergänzungstabellen des ÖLV für die alte österreichische 1000-Punkte Wertung verwendet werden sollen. Insbesondere die Schulen, welche sich auch weiterhin an unserem Dreikampf beteiligen wollen, sollen nicht verpflichtet werden, sich die deutschen Wertungstabellen anschaffen zu müssen, welche über den Rahmen des Dreikampfes hinaus für sie keine Bedeutung haben.

Jugendleistungsabzeichen

Wie bereits bekanntgegeben hat der ÖLV ein Leistungsabzeichen für die männliche und weibliche Jugend geschaffen, welches nach Erreichung einer bestimmten Mindestleistung ausgegeben wird. Die hierfür festgelegten Mindestleistungen sind in der Österreichischen Wettkampfordnung, Ausgabe 1958, enthalten. Dieses Leistungsabzeichen wird in einer etwas kleineren Form als bei der Allgemeinen Klasse (Diskuswerfer) einen Läufer darstellen und kommt ab 1. November zur Auslieferung.

Anträge für dieses Leistungsabzeichen sind, soweit sie nicht bereits an den ÖLV gerichtet wurden, mit Beilage von S 5.- bis spätestens Ende Oktober an das Sekretariat des Verbandes zu richten.

OSTA-Prüfung in Wien

Für die Erlangung des Österr. Sport- und Turnabzeichens in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen sind gewisse leichtathletische Bewerbe vorgeschrieben. Da es dem ÖLV selbst nicht möglich ist, diese Prüfungen abzunehmen und auch seine Vereine hiezu nicht immer in der Lage sind, hat sich die Bundesanstalt für Leibeserziehung in entgegenkommender Weise bereit erklärt, an jedem Mittwoch, ab 16 Uhr, anerkannte Prüfer auf ihrer Sportanlage in Wien IX, Sensengasse 3, bereitzustellen. Nur für die Abhaltung des 10.000m-Strassenlaufes erfolgt auf obgenanntem Sportplatz eine fallweise Verlautbarung über einen diesbezüglichen Termin. Dieser 10.000m-Lauf wird seit Jahren im Wiener Prater durchgeführt.

Die Verbände in den Bundesländern werden ersucht, ähnliche Regelungen zu treffen, da der ÖLV der Abhaltung derartiger Prüfungen gewisses Interesse entgegenbringen muss.

Trainertagung in Mainz

Der Deutsche Leichtathletikverband, welcher im Laufe des Jahres mehrfach Trainertagungen für seine Vereine durchführt und zu welchen auch früher schon Einladungen an den ÖLV ergangen sind, hat mitgeteilt, dass vom 24. bis 26. Oktober eine derartige Tagung in Mainz stattfinden wird. Das Thema dieser Tagung lautet "K o n d i t i o n s t r a i n i n g" und wird sich mit allen diesbezüglichen Fragen eingehendst befassen.

In der Erkenntnis der Wichtigkeit dieses Themas auch für die österreichische Leichtathletik hat der ÖLV beschlossen, 6 Trainer auf Kosten der Olympiavorbereitung nach Mainz zu entsenden und dafür auf die Trainerzusammenkunft in Wien in diesem Herbst zu verzichten. Die in Frage kommenden Vereinstrainer werden über Vorschlag des Verbandslehrwartes befragt werden.

Einladung zum nächstjährigen Cross-Country in Paris

Nachdem sich der ÖLV bereits zweimal an dieser im Frühjahr stattfindenden Konkurrenz der Pariser Tageszeitung L'Humanité beteiligt hat, erhielt er bereits jetzt eine Einladung zu dem am 5. April 1959 vorgesehenen Veranstaltung. Die Laufstrecke bei diesem Cross-Country beträgt rd. 10 km und erfolgt sowohl eine Einzel- wie Mannschaftswertung. Der ÖLV hat grundsätzlich dieser Einladung zugestimmt und wird zeitgerecht die Qualifikationsbedingungen für die in Frage kommenden Langstreckenläufer bekanntgeben.

FILU-Spiele 1959 in Turin

Die im nächsten Jahre vorgesehenen Universitätsweltmeisterschaften werden in Turin zur Durchführung kommen und wird sich eine Reihe von österreichischen Leichtathleten, wie in den früheren Jahren, an dieser Konkurrenz beteiligen. Die österreichischen Spitzenathleten des Olympiakaders werden im Rahmen der vorgesehenen Auslandskämpfe bzw. der hierfür vorhandenen finanziellen Mitteln Zuschüsse für die Teilnahme an diesen Wettkämpfen erhalten.

Nach Bekanntwerden der näheren Teilnahmebestimmungen werden diese vom ÖLV veröffentlicht und können dann von den in Betracht kommenden Athleten bzw. Athletinnen unseres Verbandes die entsprechenden Anträge über den zuständigen Landesverband vorgelegt werden.

Raschere Berichterstattung

Die nach dem bevorstehendem Saisonende erforderlichen Zusammenfassungen über die sportlichen Erfolge des Jahres bedingen seitens der Landesverbände und Vereine die rascheste Einsendung aller noch ausstehenden Wettkampfberichte und Anmeldungen von Rekorden. In gleicher Weise soll bereits an Aufstellung der Jahresbestenlisten nach den bekannten Richtlinien gegangen werden, damit auch hier noch vor Jahresende die gesamtösterreichischen Listen hinausgegeben werden können. Die Übersendung von Nachträgen ist das geringere Übel.

W e t t k a m p f e r g e b n i s b e r i c h t e

Der 30km-Dreiländerkampf 1958 gegen Deutschland und Schweiz

Am 22. Juni fand in Kirchberg bei Bern der diesjährige 30km-Dreiländerkampf zwischen Deutschland, Schweiz und Österreich statt. Die österreichische Mannschaft bestand aus Adolf Gruber, Kurt Rötzer, Raimund Kriwanek und Helmut Lechner, Reiseleiter war Otto Picha.

Die klaglos abgewickelte Konkurrenz brachte uns durch den Sieg von Adolf Gruber einen schönen Erfolg und nur durch den Umstand, dass die beiden nächstplacierten Österreicher, Kurt Rötzer bzw. Raimund Kriwanek erst im Mittelfeld aufschienen, gelang es uns nicht, den Mannschaftsbewerb zu gewinnen, sondern mussten wir mit dem 2. Platz hinter Deutschland vorlieb nehmen. Helmut Lechner, den 4. österreichische Teilnehmer war nicht in guter Form und landete weit abgeschlagen, auf dem letzten Platz.

Das Einzel- bzw. Mannschaftsklassament war folgendes:

Gruber Adolf	O	1:41:00.6	Studer Hans	S	1:49:17.0
Wedeking Jürgen	D	1:41:09.8	Kriwanek Raim.	O	1:50:44.2
Ganssler Wilhelm	D	1:42:24.0	Suter Walter	S	1:52:36.8
Schöning Fritz	D	1:45:13.2	Irmen Wilfried	D	1:55:12.0
Wittwer Arthur	S	1:46:27.6	Lechner Helmut	O	1:57:58.0
Rötzer Kurt	O	1:46:57.4	Portner Max	S	aufgegeben

Mannschaftswertung:

Deutschland	5:03:37.0
Österreich	5:18:42.0
Schweiz	5:28:21.4

Osterreichische Marathonmeisterschaft 1958

Die diesjährige Marathonmeisterschaft wurde wieder einmal vom Burgenländischen Leichtathletik-Verband bestens vorbereitet und klaglos abgewickelt. Die Strecke verlief von Mattersburg in Richtung Wulkaprodersdorf auf fast durchschnittlich guten Asphaltstrassen. Unangenehm wirkte sich das warme und wolkenlose Wetter auf der nahezu schattenlosen Laufstrecke aus. Dies hatte zur Folge, dass von den 9 gestarteten Läufern nur 6 das Ziel erreichten. Vorbildliche Unterstützung durch laufende Berichterstattung mittels Funk wurde durch eine Nachrichtenabteilung des österreichischen Bundesheeres geleistet.

Der ohne ernstesten Gegner startende mehrfache Österreichische Marathonmeister, Adolf Gruber, siegte wiederum ohne besondere Anstrengung. Mit Bedauern muss festgestellt werden, dass dieser schwere Bewerb der Leichtathletik immer weniger Teilnehmer zeigt und es insbesondere an geeignetem Nachwuchs mangelt. Bisher die Teilnahme alterer Athleten an diesem Bewerb gebührend Erwähnung findet scheint dieser klassische Bewerb in Österreich in einigen Jahren, mangels Teilnehmer, undurchführbar zu werden.

Die Placierung war wie folgt:

Gruber Adolf	Cricket	2:35:39	Moschner Hans	UJC-Linz	3:02:00
Windholz Karl	U-Juwersthal	2:53:05	Koch Leopold	Post-Wien	3:10:08
Jahn Ludwig	U-West Wien	2:56:04	Djenabzadeh Hassan	Cricket	
Zeinar Hubert	UJF-Wien	3:00:57			

Die österreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse

Die Landeshauptstadt Oberösterreichs, welche immer mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit rückt, zeigt auch in sportlicher Hinsicht beachtliche Ambitionen. Insbesondere die Leichtathletik nimmt hierbei einen breiten Raum ein. Zwei bis drei LA-Grossveranstaltungen im Jahr sind bereits die Regel und wegen der vorzüglichen Sportanlagen im Stadion auf der Gugel fällt es dem ÖLV jedesmal leicht, eine seiner Veranstaltungen nach Linz zu vergeben. Einen Haken hat die Sache leider doch, da nahezu keine Veranstaltung bisher ohne Störung durch einen Wolkenbruch oder Dauerregen verlaufen ist. Von diesem peinlichen Zufall wurden auch die diesjährigen Meisterschaften nicht verschont.

Alle Voraussetzungen für besondere Leistungen waren heuer gegeben. Die vor der Tür gestandenen Europameisterschaften hatten einen gewaltigen Leistungsansporn für unsere Spitzenathleten geschaffen, bis am Samstag Nachmittag ein Unwetter besonderer Intensität in Kurze die Laufbahn knöcheltief unter Wasser setzte. Trotz einstündigen Wartens war die Laufbahn in einem nahezu unbenutzbarem Zustand und so entschloss sich die Wettkampfleitung zu einer Verlegung der Samstagnachmittagsbewerbe auf Sonntag Vormittag. Vom leistungsmässigen Standpunkt aus war diese Entscheidung bestimmt vorteilhaft. Nicht aber vom sportlichen, da es sich gerade bei den Europameisterschaften in Stockholm nachher zeigte, dass unsere Athleten sich viel schwerer an ungünstige Verhältnisse gewöhnen können, als dies bei Spitzenathleten anderer Länder der Fall ist. Merkwürdigerweise gab es eine grosse Anzahl von Teilnehmern in Linz, welche bereit waren, am Samstag Nachmittag, trotz ungünstigster Verhältnisse der Anlagen, an den Start zu gehen.

Die Vorbereitungen für diese Grossveranstaltung und deren Abwicklung selbst durch den Oberösterreichischen Leichtathletik-Vorband waren einwandfrei und so gab es bis auf einige Entscheidungen in Kurzstreckenbewerben keine Klagen aus den Kreisen der Aktiven und Zuschauer. Hier stehen wir immer wieder vor einer sehr schwer lösbaren Aufgabe, denn die Erfahrung zeigt, dass sich auch der beste Kampfrichter als Zeitnehmer oder Zielfrichter bei ganz knappen Einläufen irren kann und dann ist es für den Obmann des Zeitgerichtes nahezu unmöglich, eine Entscheidung zu treffen, die den tatsächlichen Verhältnissen in jeder Hinsicht voll entspricht. Nur Ziel-Filmaufnahmen vom ersten bis zum letzten Läufer können hier Abhilfe schaffen und daher sollten wir mit allen Mitteln bestrebt sein, zumindest eine derartige Anlage für Österreich zu erhalten.

Was die Leistungen, die bei diesen Meisterschaften geboten wurden, betrifft, waren sie weit über den Durchschnitt und die 4 erzielten neuen österreichischen Rekorde sprechen für sich. Insbesondere die Innsbruckerin Friedl Murauer (TFV) zeigte sich in blendender Form, wodurch es ihr gelang, nicht weniger als 5 neue Bestleistungen aufzustellen (100m-11.9, 200m-25.4, 80m Hürden 11.2). Einen gewaltigen Leistungsfortschritt zeigte auch Heinrich Thun (WAF), der seine bisherige Weite im Hammerwurf um nahezu 3m verbesserte. Die von ihm erzielte Weite von 60.59m hätte 1952 in Helsinki zum Olympischen Sieg gereicht. Recht spannende Rennen gab es insbesondere über die Sprintstrecken, die Hürdenstrecken, im 3000m-Hindernislauf und in sämtlichen Staffelbewerben.

Zuschauermässig sind wir, obwohl keineswegs verwöhnt, gerade in Linz nicht sehr zufrieden. Diese Stadt, mit rd. 1/4 Million Einwohner, könnte bestimmt mehr als etwa 1000 bis 1500 Zuschauer für die Leichtathletik auf die Beine bringen. Allein schon wegen eines gewissen Lokalpatriotismus da auch einige oberösterreichische Athleten bezw. Athletinnen mit besten Aussichten auf Sieg oder Platz an den Start gingen.

Nachfolgend die 3 Erstplacierten in jedem Bewerb:

M ä n n e r :

100m

Huber Adolf (KA)	10.6
Schwarzgruber Rich. (UKJ-Wien)	10.7
Flaschberger Reinh. (UAB)	10.8

200m

Huber Adolf (KAC)	22.3
Schwarzgruber Rich. (UKJ-Wien)	22.3
Flaschberger Reinh. (UAB)	22.4

400m

Stiger Richard (U-Graz)	49.3
Harle Siegfried (T-Eustenau)	50.3
Eisenhut Fritz (KAC)	50.9

800m

Czegledi Josef (WAC)	1:50.5
Klaban Rudolf (Reichsbund)	1:52.6
Höllwerth Ludwig (KAC)	1:54.7

1500m

Czegledi Josef (WAC)	3:48.7
Klaban Rudolf (Reichsbund)	3:53.5
Tulzer Volker (Allg. TV-Freistadt)	4:00.0

5000m

Rozsnyoi Sandor (WAC)	14:49.8
Gruber Adolf (Cricket)	15:43.0
Kargl Gerald (Pol. Graz)	15:44.0

10.000m

Rozsnyoi Sandor (WAC)	31:03.0
Gruber Adolf (Cricket)	32:24.0
Kropf Ferd. (Post Graz)	32:47.8

110m-Hurden

Muchitsch Hans (KAC)	15.0
Flaschberger Reinh. (UAB)	15.1
Theiss Max (U-Salzburg)	15.4

400m-Hurden

Muchitsch Hans (KAC)	54.0
Eisenhut Fritz (KAC)	55.0
Kneidinger Karl (ULC-Linz)	56.5

3000m-Hindernis

Gruber Adolf (Cricket)	9:53.2
Bäumer Michael (U-Salzb)	9:55.2
Pauls Gerh. (U-West W)	9:41.0

Hochsprung

Pingl Fritz (U-Graz)	1.91
Troger Erhard (KAC)	1.87
Donner Helmuth (UKJ-Wien)	1.84

Weitsprung

Muchitsch Hans (KAC)	7.02
Pingl Fritz (U-Graz)	6.81
Vago Paul (T-Bregenz)	6.74

Stabhochsprung

Bauer Josef (ULC-Linz)	4.05
Schmidleitner Ludw. (KAC)	3.81
Bauer Karl (ULC-Linz)	3.70

Dreisprung

Pingl Fritz (U-Graz)	14.09
Reiterer Hans (A-Tennitz)	15.45
Batik Heinr. (WAF)	15.10

Kugelstoss

Tucek Alfred (Feuerw.)	14.90
Hahnenkamp Franz (S.M)	14.31
Pötsch Hans (Post Graz)	14.23

Diskuswurf

Dr. Just Wolfg. (P-Graz)	44.50
Neumann Herm. (Cricket)	44.06
Pötsch Hans (P-Graz)	41.19

Speerwurf

Deboeuf Franz (S.)	59.49
Kuhrer Karl (KAC)	57.97
Dr. Werthner Helm. (ULC-Linz)	57.76

Hammerwurf

Thun Heinr. (WAF)	50.96
Dr. Pasler Fritz (SG-Gofer)	52.62
Pötsch Hans (Post Graz)	50.74

4 x 100 m

UKJ-Wien (Staude-Gump-Vogl-Schwarzgruber)	43.3
Amateure Steyr (Lechner-Leichtfried-Hoffer-Wimmer)	43.3
WAC (Hagen-Knippel-Göring-Stocker)	43.5

4 x 400 m

WAC (Knoppel-Molnar-Eisenhut-Czegledi)	3:24.7
Union Graz (Konrad-Posch-Staber-Stiger)	3:25.2
WAC II (Hofmann-Göring-Höllwerth-Stocker)	3:29.8

3 x 1000 m

WAC (Rozsnyoi-Höllwerth-Czegledi)	7:53.2
Schwarz-Weiss Wien (Hoffer R.-Steffan-Steinbach)	7:49.3
ULC-Linz (Kittl-Rosenthaler-Almesberger)	7:50.2

F r a u e n :

100m

Murauer Friedl (ITV)	11.9	<u>Weitsprung</u>	Knapp Reinelde (UKJ-Wien)	5.65
Bartos Elfi (U-West W)	12.4		Bartos Elfi (U-West W)	5.49
Flegel Ulla (ULC-Linz)	12.7		Janisch Heidi (ULC-Linz)*	5.24

200m

Murauer Friedl (ITV)	25.4	<u>Kugelstoss</u>	Pöll Anni (SWW)	12.84
Bartos Elfi (U-West W)	25.8		Peyker Herl. (Am-St.Veit)	12.82
Flegel Ulla (ULC-Linz)	26.7		Flegel Ulla (ULC-Linz)	11.74

800m

Rupprechter E. (SV-Ortm)	2:25.2	<u>Diskuswurf</u>	Hofrichter Dorli (Allg. TV-Graz)	
Marasek Helga (A-Linz)	2:26.8			45.40
Garff Annogr. (U-Salzb.)	2:27.7		Pöll Anni (SWW)	43.16
			Peyker Herl. (Am.St.Veit)	39.48

80m-Harden

Murauer Friedl (ITV)	11.2	<u>Speerwurf</u>	Schönauer Traude (ITV)	39.01
Fries Gertr. (WAF)	11.4		Hoffer Heli (SWW)	36.69
Flegel Ulla (ULC-Linz)	12.1		Janisch Heidi (ULC-Linz)	36.31

Hochsprung

Knapp Rein. (UKJ-Wien)	1.60
Flegel Ulla (ULC-Linz)	1.47
Samok Ute (U-Kindberg)	1.47

4 x 100 m

Union West Wien (Rieser-Marasek-Wahra-Bartos)	51.1
Schwarz-Weiss Wien (Hoffer-Pfeiffer-Benda-Scholtes)	51.6
ULC-Linz (Vichtbauer-Flegel H.-Janisch-Flegel U.)	53.3

Dem Wunsche vieler Vereine folgend soll auch diesmal wieder eine inoffizielle Vereinswertung unter Berücksichtigung der ersten sechs Plätze veröffentlicht werden, denn nichts steht dagegen, dass die Tüchtigkeit und Einsatzfreudigkeit sichtlich belohnt wird.

Verein	M	F	Su.	Verein	M	F	Su.
ULC-Linz	33	41	74	Polizei SV-Graz	3	-	8
WAC	70	-	70	Polizei SV-Leoben	5	3	8
Schwarz-Weiss	27	27	54	A-Auerthal	7	-	7
Union-Graz	38	-	38	KSV-Ortmann	-	7	7
UKJ-Wien	22	12	34	Feuerwehr-Wien	6	-	6
UNION-west-1.	6	28	34	A-Ternitz	5	1	6
Post-Graz	29	2	31	U-Baden	6	-	6
Cricket-Wien	30	-	30	A-Linz	-	5	5
WAF	16	10	26	SC-Lofer	5	-	5
Klagenfurter LC.	25	-	25	U-Kindberg	-	5	5
Innsbrucker TV.	-	24	24	TV-St. Veit	5	-	5
Klagenfurter AC.	19	3	22	T-Bregenz	4	-	4
Union-Salzburg	13	9	22	Allg. TV. Freistadt	4	-	4
Union-alt. Brig.	13	2	15	Salzkammergut LK	3	1	4
Allgem. TV-Graz	6	6	12	Kapfenberger SV	-	4	4
Amateure St. Veit	-	12	12	T.-Innsbruck	1	2	3
T. Lustenau	11	-	11	A-Salzburg	2	-	2
Reichsbund-Wien	10	-	10	U-Vöcklamarkt	2	-	2
Amateure Steyr	10	-	10	Allg-TV. Linz	2	-	2
				U-Wels	1	-	1
				SV-Gänserndorf	-	1	1

Bundesländeraufteilung

Wien	279	42.9 %
Steiermark	107	16.5 "
Oberösterreich	102	15.8 "
Kärnten	64	9.8 "
Salzburg	29	4.5 "
Niederösterreich	27	4.1 "
Tirol	27	4.1 "
Vorarlberg	15	2.3 "

Die Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften 1958

Um zwei bis drei unserer besten Mehrkämpfer die Chance für eine Teilnahme an den Ende August stattgefundenen Europameisterschaften zu geben wurden die Mehrkampfmeisterschaften für die Allgemeine Klasse und die für die Junioren gleich nach Allgem. Meisterschaften am 9./10. August ausgetragen. Zum erstenmal in der Geschichte der Österr. Leichtathletik war der Fremdenverkehrsort Reutte in Tirol Austragungsort einer ÖLV-Meisterschaft. Der örtl. Verein hat sich mit Unterstützung des Tiroler-Leichtathletik-Verband sehr bemüht in seinem "Drei-Tannen-Stadion" alles aufs Beste herzurichten und dies ist ihm auch vollauf gelungen. Damit ist wiederum der Nachweis gebracht, dass die Meisterschaften des ÖLV, sofern die Grundvoraussetzungen bestehen auch in kleineren Orten abgewickelt werden können.

Der vorerwähnte Ansporn der Europameisterschaften hat seine Wirkung nicht verfehlt und so gelang es dem bekannten Lauf- u. Sprungathleten Hans Muchitsch aus Feldkirchen in Kärnten den seit 27 Jahren vielfach angegriffen, aber nie überbotene Rekord im int. Zehnkampf des WAC-Athleten Ludwig Vesely um 301 Punkte zu verbessern. Vesely war ein viel ausweglicherer Mehrkämpfer, denn Muchitsch brachte es in den drei Kraftbewerben (Kugel-Diskus-Speer) zusammen nur auf 1.203 Pkte, dagegen Vesely auf 1.878. Gelänge es

Muchitsch durch ein intensives Krafttraining diese Differenz von 675 Punkte aufzuholen, dann wäre er mit über 7.000 Punkten einer der besten Zehnkämpfer Europas. Weitere Rekordverbesserungen erzielten Reinelde Knapp (UKJ-Wien) mit 73 Punkten in der Allgem. Klasse, Friedl Murauer (ITV) mit 273 Punkten in der Juniorenklasse und Ulla Flegel (ULC-Linz) mit 481 Punkte in der Jugendklasse. Nebstbei gab es natürlich auch noch etliche Landesrekordverbesserungen. Die Gesamtbeteiligung war mit 46 Startenden recht gut, wenn sich auch die grosse Entfernung von den Leichtathletikzentren in Bezug auf die quantitative Beteiligung einigermaßen ungünstig auswirkte.

Die ersten sechs Placierten in den einzelnen Bewerben waren:

M ä n n e r

<u>Int. Zehnkampf</u> (9 Teilnehmer)		<u>Int. Fünfkampf</u> (10 Teilnehmer)	
Muchitsch Hans (KLC)	6.449 P.	Stiger Ricard (U-Graz)	2.579 P.
Storf Sepp (SV-Reutte)	5.469 "	Löberbauer Franz (U-Salzburg)	2.407 "
Grasl Kurt (A-Linz)	5.066 "	Bäumer Michael (U-Salzburg)	2.364 "
König Fritz (T-Lustenau)	4.086 "	Havelka Anton (Cricket)	2.270 "
Reiter Klaus (T.I.)	3.826 "	Staber Johann (U-Graz)	2.217 "
Opatrik Oskar (T.I.)	3.479 "	Hämmerle Norb. (T-Dornb)	2.149 "

Männliche J u n i o r e n

<u>Int. Zehnkampf</u> (6 Teilnehmer)		<u>Int. Fünfkampf</u> (4 Teilnehmer)	
Theiss Max (U-Salzburg)	4.952 P.	Kneidinger Karl (ULC-Linz)	2.284 P.
Schnitzer Walter (Reutte)	4.794 "	Egermann Herb. (A-Linz)	2.217 "
Bartik Heinr. (JAF)	4.653 "	Mach Gerh. (A-Linz)	2.030 "
Bauer Karl (ULC-Linz)	4.301 "	Gartlacher Roland (TV-Wattens)	1.339 "
Fleiss Otto (U-Graz)	4.132 "		
Kunauer Gerh. (KLC)	3.845 "		

F r a u e n

<u>Int. Fünfkampf</u> (10 Teilnehmerinnen)	
Knapp Reinelde (UKJ-Wien)	4.303 Pkte.
Flegel Ulla (ULC-Linz)	4.228 "
Fries Erude (WAF)	4.100 "
Janisch Reide (ULC-Linz)	3.788 "
Linser Marianne (SV-Reutte)	3.542 "
Schwendenwein Annelies (U-Graz)	3.497 "

Weibl. J u n i o r e n

<u>Int. Fünfkampf</u> (6 Teilnehmerinnen)	
Murauer Friedl (Innsbr. TV.)	4.273 Pkte.
Wahra Ilse (U-Nest-Wien)	3.298 "
Merhaut Erika (U-Salzburg)	3.141 "
Hofbauer Gerlinde (T.Innsbruck)	3.102 "
Schönauer Traude (Innsbr. TV.)	2.903 "
Marasek Helga (A-Linz)	2.877 "

Der zweite Teil der Mehrkampfmeisterschaften für die männliche bzw. weibliche Jugend fand am 20./21. September in Salzburg auf der Sportanlage der Union im Nonntal statt. Diese Anlage ist infolge ihrer überaus starken Benützung und räumlichen Beschränktheit nicht sonderlich gut für die Austragung von hochwertigen Wettkämpfen geeignet. Die einzelnen Sportanlagen bieten nicht die Voraussetzungen für Höchstleistungen und darauf sollte man bei der Durchführung von Meisterschaften schon Wert legen. Es wird immer wieder bedauert, dass gerade in Salzburg, welches verkehrstechnisch für alle Bundesländer günstig liegt noch immer keine vollwertige Sportanlage besteht. Ausserhalb der Postspielzeit stehen auch genügend Quartiere zur Verfügung und die etwas höheren Verpflegungskosten fallen nicht sehr ins Gewicht.

Die Beteiligung war sehr gut. 31 männl. bzw. 14 weibl. Jugendliche traten diesmal an und wenn auch die bestehenden Rekorde in den beiden Bewerbungen nicht gebrochen wurden, so waren doch die Leistungen der Erstplacierten sehr gut. Der Kärntner Kunauer machte durch seine sehr schwache Leistung im 1.000m-Lauf alle seine diesbezüglichen Chancen zunichte und die Linzerin Janisch war nicht in bester Laune, denn sonst hätte sie leicht die fehlenden 127 Punkte aufholen können.

Die Erstplacierten waren in den beiden Bewerbungen wie folgt:

Männliche Jugend

ÖLV-Sechskampf

Kunauer Elmar (SLC)	3.319	P.
Peyker Otto (Am. St. Veit)	3.121	"
Batik Gerhard (Reichsbund)	3.041	"
Sieberer Georg (WAC)	3.019	"
Wicher Manfred (Post-G.)	2.881	"
Amann Eckhard (T. Gisingen)	2.781	"

ÖLV-Funfkampf

Janisch Heidi (ULC-Linz)	5.669	P.
Niederer Gerda (U-Dornb.)	5.515	"
Anderle Gerl. (T. Innsbruck)	3.07	"
Schwendenwein A. (U-Graz)	3.289	"
Herbert Ingrid (TV)	3.281	"
Czermak Anni (U-Salzburg)	3.228	"

Der Österreichische Cup 1958

Dieser jährlich zur Austragung kommende Vereinsbewerb, bei welchem die Placierungen aller ÖLV-Meisterschaften Berücksichtigung finden kann nunmehr, nach Durchführung der Mehrkampfmeisterschaften als letzter diesjähriger Meisterschaftsbewerb abgeschlossen werden. Die langwierigen Berechnungen dieses Bewerbes wurden wiederum von Ing. Karl Margreitner (Graz) und Heinrich Weigel (Lien) besorgt.

Den Bewerb der Männer gewann heuer der WAC vor der Post-Graz und dem ULC-Linz und bei den Frauen siegte der ULC-Linz vor dem Vorjahrsmeister Innsbrucker TV. und der Union-West-Lien. Gemäss einem Beschluss des letzten Verbandstages wird ab heuer auch eine Gesamtbewertung durchgeführt und hier erwies sich der ULC-Linz als leistungsstärkster Verein Österreichs vor dem WAC bzw. der Union-Salzburg.

Konnten sich voriges Jahr bei der, damals noch inoffiziellen Gesamtbewertung 70 Vereine placieren, so waren es heuer nur 67 von insgesamt rd 200 Vereinen. Von der Gesamtzahl der ÖLV-Vereine beteiligen sich erfahrungsgemäss rd die Hälfte an den Meisterschaften und rd ein Drittel können hierbei Plätze erringen. So sehr auf der einen Seite grosse und leistungsstarke Vereine für die Weiterentwicklung notwendig sind, so soll auf der anderen Seite eine grössere Beteiligung seitens der Vereine erfolgen.

Gesamtreihung im Österreichischen Cup 1958

Verein	Männer	rRg.	Frauen	Rg.	Gesamt
1. ULC-Linz	20.821	3	24.046	1	44.867
2. UAC	37.269	1	2.852	16	40.121
3. Union Salzburg	17.344	4	14.073	4	31.417
4. Union West-Wien	9.173	11	18.006	3	27.179
5. Innsbrucker TV	2.328	32	22.619	2	24.947
6. Post SV Graz	23.732	2	724	34	24.456
7. UKJ-Wien	16.595	5	4.535	12	21.130
8. Schwarz Weiss Westb.	8.947	13	10.723	5	19.670
9. WAF	11.929	9	6.749	7	18.678
10. T-Innsbruck	9.559	10	8.121	6	17.680
11. Union Graz	14.142	8	2.956	15	17.098
12. Klagenfurter LC	14.229	7	689	36	14.918
13. Cricket Wien	14.317	6	--	--	14.317
14. Polizei SV Leoben	9.071	12	731	33	9.802
15. Amateure Steyr	7.426	14	2.019	19	9.445
16. ULC Dornbirn	2.949	27	5.616	9	8.565
17. Polizei SV Graz	4.195	21	4.216	13	8.411
18. Amateure St.Veit/Glan	3.260	25	4.853	10	8.113
19. Klagenfurter AC	6.449	15	1.562	22	8.011
20. ASV Linz	5.655	16	1.787	21	7.442
21. Union Alt Britittenau	5.651	17	1.486	23	7.137
22. Reicabund Wien	5.149	19	1.353	25	6.502
23. Union Jahn Kindberg	--	--	6.378	8	6.378
24. T-Eustenau	5.340	18	745	30	6.085
25. SV-Reutte	3.421	24	1.882	20	5.303
26. ASVO Linz	2.364	31	2.453	17	4.817
27. KSV-Ortmann	--	--	4.745	11	4.745
28. ASV-Auersthal	4.652	20	--	--	4.652
29. T-Bregenz	2.791	28	1.428	24	4.219
30. TV-St.Veit/Glan	--	--	4.036	14	4.036
31. Kapfenberger SV	1.552	36	2.427	18	3.979
32. Union kath.Schul.Wien	3.894	22	--	--	3.894
33. Salzkammergut LK	2.594	30	1.264	26	3.858
34. Allg.TV.Graz	2.721	29	963	27	3.684
35. AT KVI	3.588	23	--	--	3.588
36. Allg.TV-Freistadt	3.242	26	--	--	3.242
37. SV-Landeck	2.011	33	--	--	2.011
38. Allg.TV Meidling	1.198	42	763	29	1.966
39. Herzmannsky Wien	1.851	34	--	--	1.851
40. T-Feldkirch	1.762	35	--	--	1.762
41. Union Baden	1.521	37	--	--	1.521
42. T-Rankweil	1.463	38	--	--	1.463
43. Atus Ternitz	707	51	738	32	1.445
44. WBG Frantschach	1.416	39	--	--	1.416
45. TV-Furstenfeld	700	52	660	37	1.360
46. Post SV-Wien	1.342	40	--	--	1.342
47. Union Disenerz	1.241	41	--	--	1.241
48. Union Oberwart	1.008	43	--	--	1.008
49. SC Innsbruck	996	44	--	--	996
50. SC-Lofer	933	45	--	--	933
31. T-Oisingen	927	46	--	--	927
32. Feuerwehr Wien	866	47	--	--	866
33. Sport Kath.Jug.Graz	--	--	817	28	817
34. UKJ-Seitenstetten	800	48	--	--	800

Verein	Männer	Rg.	Frauen	Rg.	Gesamt
55. ASKO Salzburg	773	49	--	--	773
54. WAF I	--	--	742	31	742
55. Union St. Gilten	--	--	717	35	717
56. T-Dornbirn	716	50	--	--	716
57. SV-Gansersdorf	636	53	--	--	636
58. Salzburger TV	632	54	--	--	632
59. Union Vöcklamarkt	603	55	--	--	603
60. SG Spittal/Drau	550	56	--	--	550
61. ATUS Hartberg	549	57	--	--	549
62. Union Gailenleibarn	478	58	--	--	478
63. ULC-Wels	476	59	--	--	476
64. ATUS Gmund	473	60	--	--	473
65. TV-Wattens	446	61	--	--	446
	313.423		170.479		483.902

Punktesummen der Vereine nach Landesverbände

Wien	158.983	P	34.9	%	Salzburg	35.755	P	7.0	%
Steiermark	77.775	"	16.1	"	Vorarlberg	25.737	"	4.9	"
Oberösterreich	76.023	"	15.7	"	Niederösterreich	14.194	"	2.9	"
Tirol	51.383	"	10.6	"	Burgenland	1.003	"	0.2	"
Kärnten	37.044	"	7.7	"					

Ing.K. Margreiter u. Heinrich Weigel

Endrunden im Bundesländervergleichskampf

Als letzte diesjährige gesamtösterreichische Veranstaltung wurden die Vergleichskämpfe der zur Endrunde startberechtigten Bundesländermannschaften ausgetragen. In Leoben trafen sich am Samstag, den 27. September, die Auswahlmannschaften der Männer bzw. Frauen und am Sonntag, den 28. September, in Gisingen diese der männlichen bzw. weiblichen Jugend.

Ob nun das derzeitige, für einen Turnus von 3 Jahren gewählte System dieser Vergleichskämpfe das günstigste ist oder eine andere Form vorteilhafter wäre, sei dahingestellt und zukünftigen Fachbesprechungen vorbehalten. Eines hat sich jedoch wieder einmal bestätigt, dass wir mit unserer Spitzenklasse nur durch eine Reihe von sportlich hochstehenden Veranstaltungen weiter kommen. Die 3 neuen Rekorde von Friedl Murauer über 200m mit 24.9, von Dorli Hofrichter im Diskuswurf mit 47.70 und von Hans Muchitsch im Weitsprung mit 7.37m, nebst einer Reihe anderer sehr guter Leistungen kamen nicht zufällig. Der Kampf mit gleichwertigen oder leicht überlegenen Gegnern spornt enorm zur Leistungsverbesserung an. Als Beispiele seien nur der erste Sieg Flaschberger im 110m-Hürdenlauf über Altmeister Muchitsch bzw. der Erfolg von Pötsch im Kugelstossen über Tucek mit einer neuen steirischen Rekordleistung erwähnt. Dass es unter anderem auch Versäßer, Fehl- bzw. Notbesetzungen gab spricht nicht gegen den Wettkampf, sondern gegen die in manchen Bundesländern zu wenig vorausschauend geübte Vorbereitung. Es hat sich bei dieser Veranstaltung wiederum gezeigt, dass in einigen Bundesländern in manchen Bewerben eine viel zu geringe Breite vorhanden ist und daher oft blutige Anfänger in die Mannschaft aufgenommen werden müssen.

Die Veranstaltung in Leoben war von der Volkssportvereinigung bestens vorbereitet und wurde bei tatkräftiger Mithilfe des Steirischen Leichtathletik-Verbandes klaglos abgewickelt. Etwa 1500 Zuschauer folgten mit Interesse und entsprechenden Anfeuerungen den verschiedenen Bewerben, wobei natürlich die Läufe im Vordergrund waren.

Infolges des Regens am Vortag waren die Sportanlagen stark durchfeuchtet und die Laufleistungen im Durchschnitt etwas schwächer als sonst. Umsomehr müssen die Laufleistungen von Murauer, von Harle bzw. Flaschberger und Muchitsch hervorgehoben werden.

Die beiden Bewerbe der Allgemeinen Klasse gewann Wien, obzwar deren Vertreter im Stabhochsprung keine bewertete Leistung erreichte.

Auch in Vorarlberg wurde der Endrundenbewerb für die männliche und weibliche Jugend einwandfrei vom örtlichen Verein in Gisingen und Mithilfe des Vorarlberger Leichtathletik-Verbandes ohne anstand abgewickelt. Wenn es auch hier keine österreichischen Rekorde gab, so wurden doch beachtliche Leistungen von unseren Jugendlichen erzielt und 2 neue Bundesländerbestleistungen.

Die Rangfolge des diesjährigen Bewerbes in beiden Gruppen ergab sich wie folgt, wobei die Punkteergebnisse der Vorrundenkämpfe in Klammer beigefügt werden.

Allgemeine Klasse (Leoben)

M a n n e r		F r a u e n	
Wien	13.041 (13.286)	Wien	9.266 (9.305)
Steiermark	12.179 (11.792)	Steiermark	8.670 (7.448)
Kärnten	11.442 (11.274)	Tirol	8.659 (8.176)
Oberösterreich	11.342 (10.966)	Oberösterreich	7.900 (8.390)
Vorarlberg	10.830 (10.647)	Kärnten	7.957 (8.392)
Tirol	9.614 (10.786)	Niederösterreich	6.295 (6.347)

Jugendklasse (Gisingen)

männlich		weiblich	
Wien	9.642 (8.995)	Steiermark	7.837 (6.948)
Kärnten	9.223 (8.392)	Wien	7.813 (7.708)
Salzburg	8.166 (8.082)	Oberösterreich	7.759 (7.826)
Oberösterreich	7.924 (7.965)	Tirol	7.641 (8.140)
Niederösterreich	6.261 (6.779)	Vorarlberg	7.610 (7.813)
Vorarlberg	6.225 (7.189)	Salzburg	7.272 (7.655)

Als besondere Leistungen seien folgende er-

wähnt:

- M a n n e r :
- 400m - 49.2 Harle (V)
 - 49.7 Staber (St)
 - 110m-H - 15.1 Flaschberger (W)
 - 15.1 Muchitsch (K)
 - Weit - 7.37 Muchitsch (K)
 - Kugel - 14.96 Pötsch (St)
 - Diskus - 46.99 Dr. Just (St)
 - Speer - 62.90 Deboeuf (W)
 - Hammer - 59.51 Thun (W)

- F r a u e n :
- 100m - 12.1 Murauer (E)
 - 200m - 24.9 Murauer (E)
 - 80m-H - 11.3 Murauer (T)
 - Hoch - 1.57 Knapp (W)
 - Kugel - 13.12 Pöll (W)
 - Diskus - 47.70 Hofrichter (St)
 - 43.87 Pöll (W)
 - Speer - 40.60 Schönauer (T)

- männl. J u g e n d :
- 100m - 10.9 Kunauer (K)
 - 11.0 Brandek (W)
 - 400m - 50.9 Schichtl (Sa)
 - 1000m - 2:57.8 Maier (V)
 - 110m-H - 15.2 Haug (V)
 - 15.2 Peyker (K)
 - Weit - 6.55 Peyker (K)
 - Stabhoch - 5.60 Gratzner (K)
 - Kugel - 14.44 Sieberer (W)
 - Diskus - 44.36 Sieberer (W)
 - Hammer - 47.87 Soudek (W)

- weibl. J u g e n d :
- 100m - 12.7 Hefner (O)
 - 600m - 1:47.1 Huber (ST)
 - 80m H - 12.4 Czermak (Sa)
 - Kugel - 11.22 Janisch (O)

Die Europameisterschaften 1958 in Stockholm

Neben den Olympischen Spielen stellen die verschiedenen Kontinentmeisterschaften (Europameisterschaften, Panamerikanische Spiele und Asienspiele) Höhepunkte in der Leichtathletik dar. Alle betroffenen Länder, diesmal alle 26 europäischen Nationen waren bemüht, mit ihren besten Athleten und Athletinnen in Stockholm an den Start zu gehen. Dass wegen Verletzungen, Krankheiten und sonstiger Umstände halber nicht immer gelang, liegt nun einmal im Wesen des Sports, wo Erfolge oder Misserfolge oft knapp nebeneinander liegen. Die Voraussage nach den voraussichtlichen Siegern bzw. Placierten wurden daher nur zum Teil erfüllt, da nur derjenige sein Ziel erreichte, welcher ausser seiner körperlichen Leistungsfähigkeit auch noch die entsprechende Einsatzbereitschaft besass und die oft widrigen Witterungsverhältnisse überwinden konnte. Dies zeigte sich insbesondere bei jenen Bewerben, welche am Freitag und Samstag bei strömendem Regen ausgetragen wurden. Man musste staunen, wie relativ wenig diese ungunstigen Voraussetzungen die Leistungen von Weltklasseathleten behindern konnten. Der polnische Dreispringer Schmidt erzielte bei einer vollkommen durchnässten und aufgeweichten Anlaufbahn eine Weite von 16.43m, die nur 13cm unter dem Weltrekord liegt. Der englische Kugelstosser Rowe besiegte als Aussonderer den Favorit Skobla und den Deutschen Lingnau trotz Regen und nasser Kugel mit einer Leistung von nahezu 18m (17.78). Der 5000m-Lauf wurde wegen totaler Überschwemmung der Innenbahn auf der 3. Bahn gelaufen und die beiden polnischen Spitzenläufer, die den Endlauf über diese Strecke gewannen, nahmen offensichtlich keine Notiz von den vielen Wasserlachen und Schmutz und erzielten phantastische Zeiten. Es zeigte sich, dass der Leistungssport nicht nur Training und Kondition, sondern auch ausserordentliche Härte verlangt. Leider stehen wir in Österreich noch weit von diesen Grundsätzen entfernt, siehe Meisterschaften in Linz.

Insgesamt musste festgestellt werden, dass die Männerbewerbe gut, die Frauenbewerbe jedoch oft schwach besetzt waren. Manche Qualifikationskämpfe waren restlos überflüssig, da die verlangten Mindestleistungen viel zu gering waren. Der Besuch der Hauptkämpfe am den Nachmittagen war überraschenderweise nur an den beiden letzten Tagen sehr gut und das Stadion mit rd. 27.000 Plätzen ausverkauft. Jedenfalls waren die Meisterschaften in Brüssel 1950 bzw. Bern 1954 zuschauerermässig besser besucht.

Die Vorbereitung und Abwicklung der Wettkämpfe waren mustergültig, was bei einer zweijährigen intensiven Schulung von rd. 450 Kampfrichtern nicht verwunderlich ist. Das Aufgebot von Kampfrichtern erschien fast allen Fachleuten übertrieben, denn bei nahezu jedem Bewerb waren 9-12 Kampfrichter tätig. Auffallend war, dass bei allen technischen Bewerben der Frauen nur Kampfrichterinnen eingesetzt waren und beim Zeit- und Zielgericht 2 komplette Besetzungen sich dauernd ablösten.

Sehr eindrucksvoll waren die technischen Einrichtungen dieser Veranstaltung, welche bei allen Bewerben ein Maximum an Verlässlichkeit ergeben sollten. So gab es eine elektrische Zeitmessanlage (System Omega) mit Zielbildkamera, Spezialmessvorrichtungen für Weit- und Stabhochsprung und fahrbare elektrische Weitenanzeigevorrichtungen, mit sich dauernd drehenden Leuchtschrifttafeln. Einen totalen Versager gab es unerklärlicherweise bei der neuen grossen Leuchtschriftanlage, wo die einzelnen Endergebnisse bekanntgegeben werden sollten.

Auf die einzelnen Wettkämpfe und die zahlreichen Spitzenleistungen näher einzugehen, gestattet dieser Rahmen nicht bzw. wurde in der Tagespresse hierüber ausführlich berichtet. Nur auf das Abschneiden der österreichischen Teilnehmer soll näher eingegangen werden. Das Gesamtergebnis der 15 österreichischen Athleten bzw. Athletinnen war wenig schmeichelhaft. Das Missgeschick der österreichischen Mannschaft begann bereits vor den Wettkämpfen, als auf Grund einer Anfrage der ungarischen Mannschaftsführung der Start der beiden österreichischen Teilnehmer, Rosznyoi (500m) und Czeglédi (800m und 1500m) untersagt wurde. Alle Proteste der österreichischen Mannschaftsführung waren zwecklos, da die Regel 9 der Internationalen Wettkampfordnung, welche für einen derartigen Fall bisher noch nie herangezogen wurde, zu Ungunsten Österreichs ausgelegt wurde. Von den restlichen 13 Teilnehmern hielt sich besonders der Junior Klavan (Reichsbund) über 800m und 1500m ausserordentlich gut, da er in beiden Bewerben neue persönliche Bestleistungen erzielte und mit 1:50.3 bzw. 3:48.2 neue österreichische Juniorenrekorde aufstellte. Zumindest ihre Standardleistung erreichten noch Thum im Hammerwurf mit 60.11m, womit er im Qualifikationskampf den 5. Platz erreichte bzw. mit 58.17m im Endkampf den 15. Platz. Muchitsch, der sich am Zehnkampf beteiligte, war in den Lauf- und Sprungleistungen ausgezeichnet, doch verlor er sich mit schwachen Erfolgen in den Stoss- und Wurfdisziplinen seine günstigen Aussichten auf einen besseren Platz. Über 1500m war er mit 4:14.9 der beste Zehnkämpfer und erreichte damit mit insgesamt 6.100 Punkten einen beachtlichen 12. Platz unter 18 Teilnehmern. Stiger wurde über 400m zwar in seinem Vorlauf Letzter, erreichte aber immerhin eine gute Zeit von 49.0 sek. Gruber im Marathonlauf, sowie Huber und Schwarzgruber über beide Sprintsstrecken erfüllten nicht die in sie gesetzten Hoffnungen und blieben weit unter ihrer Entsendungsleistung. Unser Stabhochsprungmeister Bauer zeigte zu wenig Konzentration und schied zwar bereits nach 3.80m aus, d.h. erreichte nicht die erforderliche Qualifikationsleistung von 4.15m.

Von unseren Athletinnen wäre zu berichten, dass sie insgesamt bessere Placierungen erreichten, wenn es auch keiner gelang, ihre persönlichen Höchstleistungen zu verbessern. Knapp (UKJ-Wien) wurde im Hochsprung mit 1.61m Siebente, Hofrichter (Allg. TV-Graz) im Diskuswurf mit 44.75m Zwölfte, Pöll (SM) im gleichen Bewerb mit 39.44m Fünfte und Flegel (ULC-Graz) bzw. Fries (WAF) belegten im Int. Funfkampf mit 4.077 bzw. 4.038 Punkten den Fünften und Sechsten Platz unter insgesamt 21 Teilnehmerinnen. Unsere Rekordsprinterin Friedl Burauer (ITV) war dem internationalen Milieu noch nicht gewachsen und lief viel zu verkrampft, um gute Leistungen zu erreichen. Mit 12.4 bzw. 25.4 schied sie bereits in den Vorläufen über 100m und 200m sowie mit 11.4 über 80m-Hürden aus.

Die Unterbringung der österreichischen Mannschaft in einer modernen Schule in dem Stockholmer Vorort Västertorp war ausgezeichnet und ebenso waren unsere beiden Attacheés dauernd um unser Wohl besorgt und halfen über eine Reihe von Schwierigkeiten hinweg.

Trotzdem unsere geheimen Hoffnungen auf den einen oder anderen Erfolg leider nicht in Erfüllung gingen, war die Teilnahme einer österreichischen Mannschaft doch von Vorteil, da zumindest die jüngeren talentierten Teilnehmer aus den gewonnenen Erfahrungen lernen werden und sich für zukünftige Wettkämpfe sowohl körperlich wie einsatzmässig besser vorbereiten werden.

Dipl. Ing. Ernst Glaser
ÖLV-Pressewart

Erfolge österreichischer Athleten bei Auslandsstarts

Verschiedene österreichische Spitzenathleten und -athletinnen beteiligten sich in den letzten Wochen an internationalen Veranstaltungen im Ausland, wobei sie fallweise anerkanntenswerte Leistungen erzielten.

An den internationalen rumänischen Meisterschaften in Bukarest, welche vom 13. bis 15. September stattfanden, nahmen 5 österreichische Teilnehmer, unter Leitung des Frauensportwartes Heinrich Seigel, teil. Unser Mittelstreckler, Rudolf Klaban, wurde im 1500m-Lauf mit einer Zeit von 3:49.5 Achter und unser Hammerwurfmeister, Heinrich Thun, belegte mit der guten Leistung von 59.12 den 5. Platz. Friedl Murauer belegte im 80m-Hürdenlauf mit 11.3 den gleichen Platz, genau so wie Reinelde Knapp im Hochsprung mit 1.60m Fünfte wurde. Unsere Diskusmeisterin, Dorli Hofrichter aus Graz, wurde mit 44.57 nur achte, dagegen gewann Reinelde Knapp den Weit-sprungbewerb mit der neuen österreichischen Rekordweite von 5.33 (bisher 5.35).

Am 21. September wurde vom Leichtathletik-Verband der CSR, so wie im Vorjahr, in Budweis ein internationaler Frauen-Funfkampf ausgetragen. Bei einer Teilnahme von 13 Bewerberinnen siegte auch heuer wieder Reinelde Knapp mit 4224 Punkten knapp vor Ulla Flegel mit 4.173 Punkten. Die Innsbruckerin Friedl Murauer wurde mit 4.131 Punkten Vierte.

In dem internationalen Cross Country-Lauf der Rude Pravo am 21. September in Prag nahmen die 3 österreichischen Langstreckenläufer Gruber, Rötzer und Kargl teil. Infolge der ausserordentlich starken Konkurrenz, es waren die besten Langstreckenläufer Europas am Start, konnten unter 48 Teilnehmern Gruber nur den 27., Rötzer den 28. bzw. Kargl den 23. Platz belegen. In der Mannschaftswertung erreichte Österreich den 7. Platz.

--oo000oo--

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österreichischer Leichtathletik Verband, für den Inhalt verantwortlich: dipl. Ing. Ernst Glaser, alle Wien III, Löwengasse 47